



## Inhalt

1987	75 Jahre AHZ-Gladbeck/Westfalen	3
	Festliches Jubiläum mit „Ruhrbischof“ Franz Hengsbach	3
1987	75 Jahre Philisterzirkel Gladbeck	5
	Festtage des Philisterzirkels Gladbeck von Freitag, 10.07. - Sonntag, 12.07.1987	5
1987	CV-Altherrenzirkel Gladbeck besteht seit 75 Jahren, auch ein Spiegel der Zeitgeschichte	7
	Festschrift listet wichtige Ereignisse auf: Ein Pontifikalamt mit dem Ruhrbischof	7
1997	85 Jahre CV-AHZ Gladbeck	9
	Anlaß für Rückschau und Ausblick	9
1997	85 Jahre CV-Altherrenzirkel Gladbeck	10
	Gemeinschaften in Gladbeck	10
2000	CV-Ortszirkel trifft sich zur „Osterkneipe“	12
	Studentenverbindung pflegt altes Brauchtum	12
2002	Fackelzug zu Ehren von Prof. Schmeken	13
	Mit einem Fackelzug ehrte der CV-Zirkel Gladbeck seinen Cartellbruder Prof. Dr. Ewald Schmeken	13
2002	Große Dunkelziffer bei Verbrechen	14
	CV-Ortszirkel hörte spannenden Vortrag	14
2002	Seit neun Jahrzehnten CV-AHZ Gladbeck	15
	Kommers, Festball und Dankgottesdienst als Feier des 90-jährigen Bestehens	15
2005	Glückwünsche und „Pfefferkuchenherz“	17
	Viel Prominenz aus Sport und Politik war zu Ehren von Dr. Paul Schulte ins SV-13- Vereinsheim gekommen, um den 90. Geburtstag zu feiern.	17
2005	Vom „Fräulein“ bis zur Zauberin	18
	Literarischer Abend mit Prof. Schmeken	18
2005	Viele Gäste bei der „Frühjahrskneipe“	19
	Cartellverband der Studentenverbindungen	19
2009	Auf zur „Osterkneipe“	20
	Alter Brauch der katholischen Studentenverbindungen fand ursprünglich bei Puls-Rosör statt. Heute tagt man bei Berger	20
2009	CV-Traditionskneipe in Gladbeck	21
	Präsidierte Verbindung: KdStV Franconia Aachen	21
2009	CV-Sonntag findet statt in St. Lamberti	22
	Gottesdienst und Referat zum Thema: "Christliche Soziallehre und Kommunalpolitik"	22
2012	Christliche Werte verbinden	23



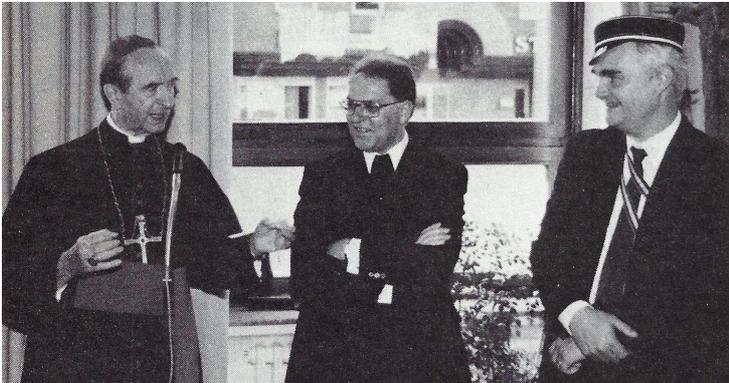
	Gladbecker Zirkel des Cartellverbandes katholischer Studentenverbindungen wird 100 Jahre alt: Festwochenende auf Wittringen und in St. Lamberti	23
2012	Buntmützen feiern Festkommers	25
	Den 100-jährigen Geburtstag beging der Gladbecker Cartellverband-Zirkel der katholischen Studentenverbindungen mit einem Fest im urstudentischen Rahmen	25
2012	100 Jahre CV-Zirkel Gladbeck	27
	Rückblick und Verpflichtung	27
2012	Für Kirche und Politik	30
	Gladbeck: CV-Zirkel feierte 100. Geburtstag / Kommers im Schloss	30
2012	100 Jahre CV-Zirkel Gladbeck -	31
	mit Zuversicht in die Zukunft blicken	31
2012	Ausführlich und ergreifend	32
	Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des CV-Zirkels Gladbeck	32
2013	Cartellbrüder am Rathausplatz	33
	Weggefährten und Ehefrauen überraschten Dr. Franz-Josef Gold mit Fackeln, Gesang und Quetschkommode anlässlich des 85. Geburtstages	33
2014	CV-Ortszirkel reist in den geschichtsträchtigen Odenwald	34
	Seit über 30 Jahren gehören informative Fahrten zum Veranstaltungsprogramm des CV-Ortszirkels: So pflegt man die cartellbrüderliche Freundschaft.	34

## 1987 75 Jahre AHZ-Gladbeck/Westfalen

### Festliches Jubiläum mit „Ruhrbischof“ Franz Hengsbach

In festlichem Rahmen und in überaus beeindruckender Weise gedachte der CV-Altherrenzirkel Gladbeck/Westf. vom 10. - 12. Juli 1987 seines 75-jährigen Bestehens. Gegründet vor dem Ersten Weltkrieg - in einer Zeit, in der sich das Ruhrgebiet noch in einer rasanten Entwicklungsphase befand, die sich nicht nur in starken wirtschaftlichen Veränderungen, sondern ebenso auch in einem raschen Anstieg der Bevölkerungszahl zeigte, spiegelt die Geschichte dieses Altherrenzirkels ein äußerst lebendiges und vielfältiges Kapitel der Zeitgeschichte wider. Der "runde" Geburtstag des AHZ gab denn begründeten Anlaß zur geschichtlichen Rückblende wie auch zur kritischen Besinnung auf das Selbstverständnis eines Ortszirkels heute, was sich auch in der eigens zu diesem Jubiläum verfaßten Festschrift niederschlug. Kommers, Gesellschaftsabend und Festgottesdienst boten passende Gelegenheiten, dieses Ereignis auch "nach außen hin" sichtbar zu machen und somit der Bevölkerung einer Ruhrgebietsstadt eine unmittelbare Vorstellung vom CV zu vermitteln.

Der Phil.-x des AHZ-Gladbeck, Cbr Dr. Ing. Wilfried Schulte (Wld, GIC), konnte zum Fest-



*75 Jahre CV-AHZ Gladbeck: unser Foto zeigt (von links) Bischof Dr. Franz Hengsbach (Hr), Stadtdechant J. Buchem und AHZ X Dr. W. Schulte (Wld, GIC) beim „Ausklang“ im Stadthaus der Katholischen Kirche.*

kommers am Freitagabend über 300 Cartellbrüder und Gäste aus nah und fern mit ihren Damen begrüßen. Unter den Gästen befanden sich die Chargierten von 13 Cartellverbindungen, die mit besonderem Applaus von der Festcorona bedacht wurden, sowie Vertreter der benachbarten Altherrenzirkel und der anderen in Gladbeck ansässigen akademischen Altherrenverbände (KV, UV, Waffenring etc.), dazu der Akademikerseelsorger im Bistum Essen, Prälat Heinrich Schneider, und - als Vertreter der Stadt Gladbeck - 2. Bürgermeister Eberhard Ullrich. Cbr Msgr. Dr. Helmut Patt (Sd), Geistlicher

Direktor der KAD, gab mit seiner Festrede zum Thema "Katholische Akademiker in der säkularisierten Gesellschaft" der Veranstaltung den ihr angemessenen geistigen Gehalt, indem er dem historischen Verständnis von "Säkularisierung" den aktuellen Bezug zur Gegenwart gegenüber stellte und dabei gerade die Verantwortung des katholischen Akademikers aufzeigte, dem es aufgegeben sei, trotz der vielen pessimistischen Zeitumstände "eine zukunftsweisende Haltung zu zeigen".

Auch der Gesellschaftsabend am Samstag vermochte die rund 250 Anwesenden zu begeistern, nicht zuletzt dank der ausgezeichneten Regie durch den Phil.-xx, Cbr Dr. med. Franz Josef Gold (Z, Fd, AIn). Im Mittelpunkt standen Solodarbietungen der aus Gladbeck gebürtigen Künstlerin Mechthild Georg-Küper (Mezzosopran) sowie Einlagen einer Dortmunder Formationstanzgruppe und die ausgezeichnete, "soziologisch" motivierte Damenrede von Cbr Prof. Dr. E. Schmeken (ChM); dazwischen lud eine "Sound-Set"-Tanzcombo der Bundeswehr aus Münster immer wieder zum Tanzen ein. Der "genius loci" - der festliche geschmückte Gildensaal im Wasserschloß Wittringen, stimmungsvoll in den sommerlich-bunten Parkanlagen gelegen, - gab beiden Veranstaltungen das entsprechende "atmosphärische Flair".

Höhepunkt des dreitägigen Festes war der Pontifikalgottesdienst am Sonntagmorgen in der Stadtpfarrkirche St. Lamberti. Assiiert von Gymn. Pfarrer i. R. lic. theol. H. Wassen (TCV) und den beiden Diakonen Cbr M. Kleimann (Ss, Le) und Th. Stritzke (ArM) feierte Cbr Bischof Dr. Franz Hengsbach (Hr) zusammen mit den Gladbecker Cartellbrüdern und der Gemeinde St. Lamberti die Hl. Eucharistie. Rund um den Altartisch hatten die Chargierten von acht Cartellverbindungen Auf-



stellung genommen, während der Chor von St. Lamberti mit dem Proprium des Gladbecker Komponisten Hans Wiltberger, dessen 100. Geburtstag im Sommer gefeiert werden konnte, dem festlichen Gottesdienst den angemessenen kirchenmusikalischen Rahmen gab. In seiner Predigt betonte Bischof Dr. Hengsbach, wie wichtig es sei, dass auch die katholischen Akademikerverbände und studentischen Vereinigungen "aus dem Wesen und Wirken der Kirche Licht und immer wieder neue Impulse" gewännen: "Wenn eine katholische studentische Vereinigung so aus dem Geist Gottes Bekenntnis, Sendung und Gemeinschaft verwirklicht, kann sie an ihrer Stelle und in ihrem Umkreis ein solches Zeichen der Hoffnung sein. Das gilt auch für einen „Altherrenzirkel.“ Die Kollekte erbrachte die runde Summe von 1000 DM, die dem Katholischen Akademikerverband für Seelsorgezwecke in der Akademikerpastoral in der DDR zur Verfügung gestellt wurden. Der AHZ Gladbeck wollte auf diese Weise seine Verbundenheit mit der katholischen Akademikerschaft in Mitteldeutschland und Osteuropa unterstreichen.

Zum zwanglosen "Ausklang" fand sich nach dem Pontifikalamt die gesamte Gladbecker CV-Familie, Alt und Jung, im "Stadthaus der Katholischen Kirche" ein. In Gegenwart des Ruhrbischöfs gratulierte hier Stadtdechant Johannes Buchem dem Gladbecker CV zu seinem "Jubel-fest" und dankte dabei gleichzeitig den Cartellbrüdern für ihr jahrelanges vielseitiges Engagement in den verschiedensten Ämtern und Gremien der Kirche auf Orts- und Diözesanebene.

Insgesamt eine gelungene "Geburtstagsfeier", die die cartellbrüderlichen Kontakte untereinander von neuem belebte und intensivierete, dem Gladbecker CV darüber hinaus viele neue Freunde gewann und nicht zuletzt allen Teilnehmern noch lange in guter und nachhaltiger Erinnerung bleiben wird.

Hans Wilhelm Schulteis (ChW, ChM)  
(in der *Verbandszeitschrift „Academia“*)



## 1987 75 Jahre Philisterzirkel Gladbeck

Festtage des Philisterzirkels Gladbeck von Freitag, 10.07. - Sonntag, 12.07.1987

Drei Tage voller farbenfroher studentischer Veranstaltungen! Bei hochsommerlicher Wetterlage und erwartungsvoller Stimmung bei den Gladbecker CV Philistern, ihren verehrten Damen, den vielen Freunden und Gästen aus den benachbarten CV Philisterzirkeln und nicht zuletzt bei den jungen Aktiven CV-ern ließen die Festtage bleibende Erinnerungen zurück.

Am **Freitagabend** der erste Höhepunkt: der **Festkommers** im Gildensaal des Schlosses Haus Witttringen. Buntbemützte Alte Herren mit ihren Damen (192 Personen) und die in Vollwuchs erscheinenden Chargierten der eingeladenen aktiven Verbindungen: KDStV Winfridia Münster, AV Silesia Bochum, AV Cheruscia Münster, AV Alsatia Münster, KDStV Rappoltstein Köln, KDStV Armina Freiburg, KDStV Frankonia Erlangen, AV Glückauf-Salia Clausthal-Zellerfeld KDStV Churpfalz Mannheim, KDStV Nordmark Essen, KDStV Fredericia Bamberg ließen den Schosshof und später den Gildensaal in studentischer Farbenpracht erglänzen. Begeistert der Einmarsch der Chargierten mit ihren Verbindungsfahnen in den Gildensaal. Unter der gekonnten Regie des Philisterseniors des Gladbecker Altherrenzirkels Dr. Wilfried Schulte mit Unterstützung seiner Conchargen Dr. Franz-Josef Gold und Dr. Hans Jacke wurde ein hochoffizieller Kommers geschlagen. Die Festrede mit dem Thema: „Katholische Akademiker in der säkularisierten Gesellschaft“ von unserem Cbr. und geistlichem Direktor der Kath Akademikerarbeit, Msgr. Dr. theol. Helmut J. Patt, stimmte die Corona nachdenklich und begeisterte gleichermaßen. Hell klangen das „Gaudeamus igitur“ und viele andere studentische Lieder durch den Gildensaal, donnernd hallte der Salamander. Mit großer Freude stimmten am Ende die Cbr.Cbr., Alte Herren und junge Aktive, das CV-Bundeslied an: „Laßt ihr buntbemützten Scharen...“. Bis weit nach Mitternacht dauerten die Gespräche zwischen Alten und Jungen, unterbrochen von manch zünftigem Lied.

Am **Samstagabend** der zweite Höhepunkt: **Festball** im sommerlich geschmückten Gildensaal des Schlosses Witttringen. Im Licht des vergehenden Sommerabends boten die festlich gekleideten Damen, die alten Herren und jungen Aktiven in der Couleur ihrer Verbindungen ein buntes Bild. Cbr. Dr. F.-J. Gold, der als Consenior durch den Abend führte, eröffnete den Ball, begrüßte die verehrten Damen, die Cartellbrüder und die vielen Gäste (176 Personen) und lud mit launigen Versen zum ersten Tanz:

*So steh ich denn hier und lade Euch ein,  
zu lachen, zu leben und fröhlich zu sein!  
Zum ersten Tanz am Jubelfeste darf ich nun bitten,  
wir folgen dabei den studentischen Sitten  
und tanzen mit **ihr**, die uns angetraut,  
haben ihr tief in die Augen geschaut  
und erkennen darin der Schönheit Glanz,  
wie er uns traf beim ersten Tanz  
damals, als wir- noch jung an Jahren-  
uns ganz, ganz verliebt in den Armen lagen!  
So freut Euch von Herzen, Cartellbrüder und Gäste,  
tanzt auf unserem Jubelfeste!  
Tanzt und trinkt und lasst es klingen  
Bis im erwachenden Morgen die Vögel singen:  
Was klang dort im Schloss so laut die Schalmei?  
Das war das Fest der Philisterei  
des CV Gladbeck wohlgeacht':  
Er lebe hoch und vivat, crescat, floreat!!!*



Viele Höhepunkte ließen das Fest zu etwas Besonderem werden. Die geborene Gladbeckerin und bekannte Mezzosopranistin und spätere Professorin für Gesang an der Musikhochschule Köln, Frau Mechthild Georg, geb. Küper, begeisterte mit viel Temperament und dem besonderen Timbre ihrer Stimme. Der mehrfache Auftritt der Tanzschule Mennigmann Dortmund mit Standard- und lateinamerikanischen Formationstänzen war ein Augenschmaus nicht nur für die Herren der Schöpfung. Nach alter studentischer Sitte durfte die Damenrede nicht fehlen. Spritzig, geistvoll, hintergründig, in Verse gesetzt und vorgetragen von Cbr. Prof. Dr. Ewald Schmeken. Dann tanzten zu den flotten Rhythmen der Sound-Set-Tanzkombo des Luftwaffenmusikkorps Münster die vielen Gäste und Cbr.Cbr. mit ihren Damen bis in den erwachenden Morgen.

Das *Festhochamt am Sonntag* in der St. Lamberti Kirche zelebrierte für uns S.E. Cbr. Dr. Franz Hengsbach, Bischof von Essen. Musikalisch begleitete der Kirchenchor mit Werken des Gladbecker Komponisten Hans Wiltberger die Eucharistiefeier. Die Chargierten und die in ihrer Couleur erschienenen CV-er füllten die Kirche mit in Gladbeck selten gesehenem Glanz.

Am Ende des Gottesdienstes war der Couleurbummel bei schönstem Sommerwetter durch die Gladbecker Straßen zum Katholischen Stadthaus ein letztes farbenprächtiges Ereignis. Mit einem Umtrunk und vielen Gesprächen endeten die Festtage zur 75-Jahr-Feier des Gladbecker CV- Philisterzirkels.

Dr. Franz-Josef Gold (Z, Fd, AIn)

## 1987 CV-Altherrenzirkel Gladbeck besteht seit 75 Jahren, auch ein Spiegel der Zeitgeschichte

**Festschrift listet wichtige Ereignisse auf: Ein Pontifikalamt mit dem Ruhrbischof**

75 Jahre besteht in diesen Monaten der CV-Altherrenzirkel Gladbeck, in dem sich die im Berufsleben stehenden Mitglieder des Cartellverbandes der farbentragenden katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV) aus Gladbeck und seiner näheren Umgebung zusammengeschlossen haben.

Der CV, dessen studentische Verbindungen an allen deutschen Hochschulen vertreten sind, darüber



*Gladbecker CVer bei einer Studienfahrt in den Harz und das Harzvorland im letzten Jahr, hier bei der Einführung in die Domgeschichte Hildesheim*

hinaus auch an den österreichischen sowie an einzelnen Schweizer Hochschulen, wurde vor mehr als 130 Jahren (1856) in München und Breslau gegründet und ist heute der Mitgliedstärkste Korporationsverband. Neben den Altherrenverbänden der einzelnen Verbindungen hat es im CV schon seit dem 19. Jahrhundert die örtlichen Altherrenzusammenschlüsse zur Pflege der Cartellfreundschaft gegeben.

Die studentischen Mitglieder einer Verbindung nennt man „Aktive“, die bereits in das Berufsleben eingetretenen Mitglieder „Alte Herren“. Die rasante Bevölkerungszunahme, bedingt durch die industriellen und wirtschaftlichen Veränderungen um die Jahrhundertwende ließ auch in Gladbeck im Jahre 1912 einen eigenen Altherrenzirkel entstehen, nachdem bereits 1899 ein solcher in Dorsten, 1907 einer in Recklinghausen und 1911 einer in Bottrop entstanden war.

Die studentischen Mitglieder einer Verbindung nennt man „Aktive“, die bereits in das Berufsleben eingetretenen Mitglieder „Alte Herren“. Die rasante Bevölkerungszunahme, bedingt durch die industriellen und wirtschaftlichen Veränderungen um die Jahrhundertwende ließ auch in Gladbeck im Jahre 1912 einen eigenen Altherrenzirkel entstehen, nachdem bereits 1899 ein solcher in Dorsten, 1907 einer in Recklinghausen und 1911 einer in Bottrop entstanden war.



*Dr. Franz Diekmann, erster Gladbecker CVer*

Der erste CV-er aus dem alten dörflichen Gladbeck war Dr. med. Franz Diekmann, geboren 1875 auf „Diekmannshof“ in Butendorf, der bereits 1895 der CV-Verbindung Guestfalia Tübingen beigetreten war. Diekmann studierte Rechts- und Verwaltungswissenschaften und setzte später sein Studium an den Universitäten Leipzig, Innsbruck und Göttingen fort. Nach verschiedenen beruflichen Zwischenstationen wurde er Oberbürgermeister in Münster und drei Jahre später - 1919 - zum Landeshauptmann von Westfalen gewählt. Dieses Amt hatte er bis zu seiner Zwangspensionierung durch die NS-Machthaber im Jahre 1933 inne.

Erster Vorsitzender des neu gegründeten Gladbecker CV-Zirkels wurde Dr. med. Heinrich Beckmann, der bereits seit

1904 in Gladbeck praktizierte und 1946 starb. Ihm folgte nach dem 1. Weltkrieg als Zirkelvorsitzender der Leiter des damaligen Real-

gymnasiums Prof. Josef Bause (gest. 1929). Nach dem 2. Weltkrieg standen dem Zirkel als Vorsitzende u. a. Amtsgerichtsrat H. Hachmann, Dr. med. Hans van Beusekom, Dozent Dr. med. Theo Schultheis, Dr. med. Franz Gosepath und Rechtsanwalt Hermann Fister vor. Seit 1980 leitet Dr. Ing. Wilfried Schulte den Gladbecker Ortszirkel.



*Dr. med. Heinrich Beckmann, erster Vorsitzender des 1912 gegründeten CV-AHZ Gladbeck*

Die 75 Jahre des AHZ Gladbeck spiegeln ein lebendiges Stück Zeitgeschichte mit all ihren Bezügen wider. Dabei ging es nicht nur um vorergründige Pflege des geselligen Lebens, sondern auch um die Verwirklichung der Verbandsprinzipien Religion, Wissenschaft, Freundschaft und Vaterland. In einer kleinen Festschrift ist dieses Kapitel Zeitgeschichte - bezogen auf wesentliche Ereignisse und Geschehnisse - festgehalten worden. Ruhrbi-



schof Dr. Franz Hengsbach hat zu dieser Festschrift - neben anderen Persönlichkeiten aus dem kirchlichen Verbandsleben - ein auf die Grundsätze des CV sich beziehendes Grußwort beigesteuert.

Der Ortszirkel selbst wird mit einem besonderen Festprogramm des Jubiläums gedenken, das seinen Höhepunkt in einem Festkommers am 10. Juli und einem Pontificalgottesdienst mit Bischof Dr. Franz Hengsbach am Sonntag den 12. Juli um 10 Uhr in der St. Lamberti-Pfarrkirche findet. Dieser Gottesdienst wird kirchenmusikalisch gestaltet durch den Kirchenchor von St. Lamberti mit geistlichen Kompositionen des Gladbecker Komponisten Hans Wiltberger unter Leitung von Kantor Konrad Suttmeier. Die Festrede auf dem Kommers in Haus Wittringen wird Msgr. Dr. Helmut Patt (Bonn), Geistlicher Direktor der KAD und Leiter der Arbeitsstelle Akademikerpastoral der Deutschen Bischofskonferenz zum Thema „Katholische Akademiker in der säkularisierten Gesellschaft“ halten.

Hans Wilhelm Schulteis

*(in: Ruhr Nachrichten vom 04.07.1987)*



## 1997 85 Jahre CV-AHZ Gladbeck

### Anlaß für Rückschau und Ausblick

85 Jahre CV-AHZ Gladbeck! Verglichen mit anderen aktuellen Jubiläen und Jahrgedächtnissen nimmt sich ein solches Ereignis eher bescheiden aus; und dennoch gibt auch ein solches Gedenken Anlaß für Rückschau und Ausblick sowie für eine kritische Besinnung auf den Standort und die Verantwortung des katholischen Akademikers in einer gesellschaftlich und weltanschaulich stark pluralistisch geprägten Gegenwart. Die Gladbecker CVer machten das am 6. Dezember 1997.

Eine gemeinsame Eucharistiefeier, gestaltet ausschließlich von Mitgliedern des AHZ- Gladbeck und zelebriert von Cbr Pfarrer Willi Wietkamp (ChM), assistiert vom Ständigen Diakon Cbr Theo Stritzke (ArM), leitete die Festlichkeiten ein, wobei die Chargierten der AV Cheruscia-Münster die studentischen Mitglieder des Ortszirkels vertraten.

Anschließend traf man sich im Restaurant Berger in Kirchhellen-Feld hausen, wo Zirkelvorsitzender und Alt-VOP Dipl.-Ing. Eberhard Joras (AlSt) im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal die Cartellbrüder aller Generationen mit ihren Damen begrüßen konnte. In seiner Ansprache ging er nicht nur auf die Geschichte des AHZ Gladbeck in den vergangenen Jahrzehnten ein, sondern stellte Bedeutung und Aufgabe eines Ortszirkels gerade heute, wo die Korporationsidee vielerorts in Frage gestellt wird, heraus. Er machte deutlich, dass das aktive Leben des Gladbecker CV sich nicht nur auf die Pflege der Geselligkeit beschränkt, sondern sich auch und gerade darin zeige, wie sich die Cartellbrüder im öffentlichen und kirchlichen Raum in vielfältiger Weise engagieren: in den verschiedenen kommunalen Gremien, in leitenden Funktionen bei öffentlichen und wirtschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen, in Kirchenvorständen und Krankenhauskuratorien, in Pfarrgemeinderäten und innerkatholischen Verbänden, so u.a. seit Jahrzehnten im örtlichen Katholischen Akademikerverband (KAV), dessen Vorstand und Bildungsaktivitäten maßgeblich von Gladbecker CVern mitgetragen werden.

Natürlich gedachte der AHZ-X auch der Männer der ersten Stunde", so des ersten Gladbecker CVer, Dr. med. h.c. Franz Dieckmann (PG), 1875 in Gladbeck geboren, später Oberbürgermeister von Münster und von 1919 bis 1933, als ihn die NS- Machthaber aus seinem Amt verdrängten, Landeshauptmann von Westfalen. Joras erinnerte auch an den Arzt Dr. med. Heinrich Beckmann (RBo), der als erster Vorsitzender den Ortszirkel von 1912 bis 1924 leitete.

Gegen Ende des festlichen Abends erschien, wie könnte es an einem 6. Dezember anders sein! - der Nikolaus alias Dr. med. Franz J. Gold (Z, Fd, AIn), der mahnende und lobende Worte an die Anwesenden richtete und kleine Gaben verteilte.

Alles in allem: eine Jubiläumsveranstaltung, die den CV-AHZ Gladbeck zuversichtlich in die Zukunft blicken läßt, zumal der studentische "Nachwuchs" in seinen Reihen erfreulich groß ist.

Hans Wilhelm Schulteis (ChW, ChM)  
(in der Verbandszeitschrift „Academia“)

## 1997 85 Jahre CV-Altherrenzirkel Gladbeck

### Gemeinschaften in Gladbeck

85 Jahre "alt" wurde vor wenigen Monaten der CV-Altherrenzirkel Gladbeck, eine Gemeinschaft, in der sich insbesondere die aus dem aktiven Verbindungsleben an den Hochschulen ausgeschiedenen und nun im Berufsleben stehenden Mitglieder katholischer farbentragender Studentenverbindungen zusammengeschlossen haben. Gegründet 1912, zählt dieser Freundeskreis heute rund 80 Mitglieder.

CV bedeutet "Cartellverband kath. deutscher Studentenverbindungen"; er wurde als solcher bereits 1856 gegründet und ist heute mit rund 30000 Mitgliedern - sog. "Alte Herren" und "Aktive" - in über 120 Korporationen der zahlenmäßig größte Verband von Studenten und Alt-Akademikern in Deutschland und darüber hinaus in Europa. Auf internationaler Ebene ist er Mitglied des Europäischen Kartellverbandes (EKV), der weit über 120000 Mitglieder zählt. Aus Deutschland gehören dem EKV neben dem CV auch noch der KV (Kartellverband kath. deutscher Studentenvereine), der UV (Verband der wiss. kath. Studentenvereine Unitas), der RKDB (Ring kath. deutscher Burschenschaften) sowie der TCV (Technischer Cartellverband) an.

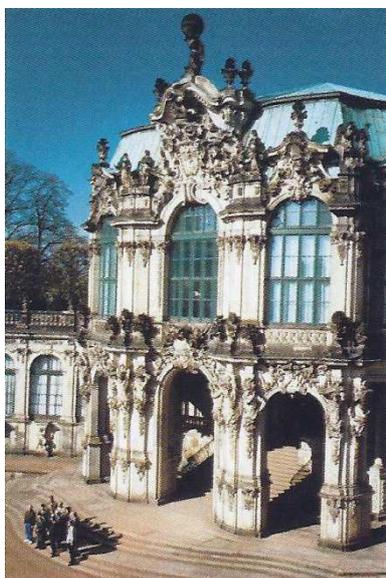
Der Gladbecker CV-Ortszirkel zählt Angehörige der verschiedensten Berufe zu seinen Mitgliedern;



CV-Exkursion nach Dresden

Theologen, Ärzte, Juristen, Philologen, Pädagogen, Natur- und Wirtschaftswissenschaftler, Pharmazeuten, Techniker etc. Verglichen mit anderen aktuellen Jubiläen und Jahrgedächtnissen, nimmt sich ein 85. "Geburtstag" eher bescheiden aus; und dennoch gibt auch ein solches Ereignis Anlass zur Rückschau und zum Ausblick, aber auch zur kritischen Besinnung auf den geistigen Standort und die Verantwortung des katholischen Akademikers in einer gesellschaftlich und weltanschaulich stark pluralistisch geprägten Gegenwart. So spiegeln

denn auch die 85 Jahre CV in Gladbeck ein überaus interessantes und bewegtes Stück Zeitgeschichte mit ihren verschiedenen Bezügen und Entwicklungen wider. Der Vorsitzende des CV-AHZ Gladbeck, Dipl. Ing. Eberhard Joras, machte das in seiner Ansprache anlässlich der Feierstunde „85 Jahre Gladbecker CV“ am 6. Dezember 1997 deutlich: Zum einen die Pflege der Freundschaftsbande durch Veranstaltungen verschiedener Art: lockere Treffen, Festlichkeiten vielfältigster Art und



CVer vor dem Zwinger in Dresden

Weise, Vorträge, Lesungen, gemeinsame Fahrten, insbesondere die alle zwei Jahre stattfindenden kunst- und kulturgeschichtlichen mehrtägigen Exkursionen in die verschiedensten Landschaften im Osten und Westen, Norden und Süden Deutschlands, zum anderen ein vielfältiges Engagement im öffentlichen und kirchlichen Raum, in verschiedenen kommunalen Gremien, in verantwortlichen Funktionen in öffentlichen und wirtschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen, in Kirchenvorständen und Kuratorien, in Pfarrgemeinderäten, in diversen kath. Verbänden usw. usw. Der CV-Ortszirkel gewährt seinen Mitgliedern bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben und Ämter ideelle Hilfe und Unterstützung, ganz im Sinne einer religiös fundierten, konstruktiv und zeitoffen orientierten und lebensfroh geprägten Gemeinschaft. Hier - gewissermaßen "vor Ort" - wird das praktiziert, was der Abt der Prämonstratenser-Abtei Duisburg-Hamborn, Albert Dölken OPraem., anlässlich eines festlichen Pontifikalamtes bei der 140-Jahr-Feier des CV 1996 in München gefordert hat: "Wir können und müssen... unsere Identität als christ-



liche Gemeinschaften deutlicher hervorheben. In der Studentenverbindung soll Gemeinschaft praktiziert und gelebt werden, die auch Freundschaft stiftet und pflegt, ohne dass es dabei Menschen am Rande gibt. Dieses Gemeinschaftsleben muß die ernsthafte Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben einschließen und zwar immer im Hinblick auf die eigene und gemeinschaftliche Lebens- und Glaubenspraxis. Beides führt unweigerlich zu politischem Engagement ganz im Geiste gelebter Demokratie und sozialer Verantwortung."

Diese "gelebte Demokratie" und "soziale Verantwortung" zeigt sich auch bei einem Altherrenzirkel in der Bewältigung des beruflichen und gesellschaftlichen Alltags mit all' seinen Verpflichtungen und Aufgaben, aber auch in der freundschaftlichen Begegnung zwischen der älteren und der jüngeren Generation, heute ebenso wie gestern und vorgestern!

Und so gedenkt denn auch der CV-AHZ Gladbeck bei einem "runden" Geburtstag, wie es der 85. einer ist, der Männer der ersten Stunden", hier insbesondere des ersten Gladbecker CVers, Dr. med. h.c. Franz Dieckmann, geboren 1875 auf Dieckmannshof in Butendorf, später Oberbürgermeister in Münster und von 1919 bis 1933 - als ihn die NS-Machthaber aus dem Amt verdrängten - Landeshauptmann von Westfalen, sowie den ersten Zirkelvorsitzenden Dr. med. Heinrich Beckmann, der dem AHZ von 1912 bis 1924 vorstand und an den sich noch viele ältere Gladbecker erinnern.

Ihren Intentionen, ihrem Freundschaftsverständnis, nicht zuletzt ihrem geistigen Vermächtnis fühlt sich der CV-Zirkel Gladbeck nach wie vor verpflichtet.

Hans Wilhelm Schulteis

(in: *Gladbeck, Unsere Stadt, 1998, Nr. 1*)



## **2000 CV-Ortszirkel trifft sich zur „Osterkneipe“**

### **Studentenverbindung pflegt altes Brauchtum**

Zur traditionellen "Osterkneipe" traf sich der Gladbecker CV-Zirkel, bei Berger in Feldhausen. Über 60 Mitglieder und Gäste hatten sich eingefunden.

Seit über 50 Jahren findet diese Veranstaltung, die altstudentisches Brauchtum widerspiegelt und Alt- und Jungakademiker sowie Studenten in geselliger Runde vereint, in Gladbeck statt. Sie dient zugleich dazu, den Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV), der an allen deutschen und österreichischen Hochschulen vertreten ist, bekannt zu machen.

Die Leitung hatten in diesem Jahr Studenten der Verbindung "Kaiserpfalz" zu Aachen. Gregor Enxing, Vorsitzender des CV-Ortszirkelst nutzte die Gelegenheit, sich selbst und das Programm vorzustellen, das er mit seinen Couchargen in den nächsten Monaten umsetzen will. Dazu informierte er über Wesen und Zielsetzung einer Studentenverbindung, der er angesichts des Massenbetriebs an Hochschulen eine besondere Bedeutung beimisst.

Er stellte die Grundsätze des CV heraus, der sich auf den Prinzipien Religion, Wissenschaft, Freundschaft und Vaterland aufbaut und die an Aktualität in mehr als 150-jähriger Verbandsgeschichte nichts verloren hätten.

*(in: Ruhr Nachrichten RN vom 24.03.2000)*



## 2002 Fackelzug zu Ehren von Prof. Schmeken

Mit einem Fackelzug ehrte der CV-Zirkel Gladbeck seinen Cartellbruder Prof. Dr. Ewald Schmeken



**Mit einem Fackelzug** ehrte der Gladbecker Cartellverband der katholischen farbentragenden Verbindungen (CV) am Dienstagabend seinen Cartellbruder Prof. Dr. Ewald Schmeken (vordere Reihe, 5.v.l.). Anlass war der 75. Geburtstags des emeritierten Professors für Historische Soziologie und Sozialgeschichte der Universität Essen. Mit dem Fackelzug pflegten die Cartellbrüder einen alten studentischen Brauch. Foto: Kastner

*(in: Ruhr Nachrichten RN vom 07.02.2002)*



## 2002 Große Dunkelziffer bei Verbrechen

### CV-Ortszirkel hörte spannenden Vortrag

„Verbrechen lohnt sich?“ Dieser Frage ging Rechtsanwalt Gert Steffen, ehemals Ltd. Kriminaldirektor in Bonn, in seinem Vortrag bei der „Frühjahrskneipe“ des Gladbecker CV-Ortszirkels nach. Dabei stellte er neben den Gewaltverbrechen vor allem Eigentums- und Vermögensdelikte in den Mittelpunkt seiner interessanten und spannenden Ausführungen, die nicht zuletzt auf langjähriger persönlicher Berufserfahrungen basierten.

Der Referent verwies auf die große Dunkelziffer bei den verschiedensten Straftaten sowie auf das weite gesellschaftliche Umfeld. Dabei kam er auch auf die „Verbrechenscartelle“ in den Bereichen Drogenhandel, illegale Arbeitnehmervermittlung, Korruption, Frauenhandel und Prostitution im internationalen Raum zu sprechen, die für die Straftäter und ihre Hintermänner oft außergewöhnlich hohe „Verdienstspannen“ mit sich bringen, sehr zum Leidwesen der staatlichen Ordnung und der Geschädigten.

Die Frühjahrskneipe vereint Studenten, Gäste und „Alte Herren“ - das sind im Berufsleben stehende Akademiker - aus dem Cartellverband der katholischen farbentragenden Studentenverbindungen (CV) zu einem geselligen Beisammensein und gibt mit dem im Mittelpunkt stehenden Vortrag dieser Veranstaltung ihren besonderen Akzent.

*(in: Ruhr Nachrichten RN vom 23.03.2002)*

## 2002 Seit neun Jahrzehnten CV-AHZ Gladbeck

### Kommers, Festball und Dankgottesdienst als Feier des 90-jährigen Bestehens

Im Rahmen eines angemessenen "Triduums" - bestehend aus Kommers, Festball und Dankgottesdienst - feierte der AHZ Gladbeck vom 28. bis 30. Juni sein 90-jähriges Bestehen. Gegründet 1912, als Gladbeck eine aufstrebende Bergbaustadt im nördlichen Ruhrgebiet war, spiegelt sich in diesen neun Jahrzehnten nicht nur ein lebendiges Stück Zeitgeschichte mit all ihren politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten, sondern auch ein überaus ereignisreiches Kapitel örtlicher CV-Geschichte wider.

Alter studentischer Tradition gemäß begannen die Festlichkeiten mit einem zünftigen Kommers im



*90 Jahre CV-AHZ: Präsidium des Festkommerses (v.l.)  
Thomas Koch, Gregor Enxing, Dr. Michael Ewers*

historischen Gildensaal des Wasserschlosses Wittringen. Der Philistensenior des Ortszirkels, Gregor Enxing (FcC) konnte zusammen mit seinen Conchargen Michael Ewers (Ks) und Thomas Koch (Wf) weit über 160 Teilnehmer begrüßen, darunter viele Chargierte von den benachbarten Hochschulen und Vertreter der Nachbarzirkel sowie eine Reihe von Ehrengästen, u.a. die Erste stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Gladbeck, Maria Seifert, Stadtdechant Prälat Karl-Heinz Berger, den Gladbecker Akademikerseelsorger, Ehrendechant Pfarrer i. R. Johannes Buchem, und - als Vertreter des CV-Rats - den Schatzmeister des CV, Wolfgang Hesse (H-

RG), nicht zuletzt den Vorsitzenden des CV-Ruhrgebiets und Alt-VOP Eberhard Joras (AlSt).

Mit besonderem Applaus wurde unter den Gästen Prof. Dr. Dr. Jürgen Dieckmann (Tt, GW) aus Witten begrüßt, ein Nachkomme des ersten Gladbecker CVers und späteren Oberbürgermeisters von Münster und Landeshauptmanns von Westfalen, Dr. h.c. Franz Dieckmann (Gu, PG), den 1933 die NS-Machthaber aus dem Amt vertrieben hatten. In seinen Begrüßungsworten skizzierte Cbr Enxing die bunte Vielfalt der Zirkelgeschichte und deren Bedeutung für das gesellschaftliche und kulturelle Leben vor Ort, wobei er auch das vielseitige Engagement der Gladbecker Cartellbrüder in Kirche, Politik und Wirtschaft in der Gegenwart herausstellte.

Im Mittelpunkt des Festkommerses stand der Vortrag von Cbr Thomas Ullrich MBA (Cpf), einem gebürtigen Gladbecker und Mitglied des Vorstands der WGZ-Bank in Düsseldorf, zum Thema: "Mensch, Technik, Information - Dreiklang oder Disharmonie?". Ausgehend von dem bekannten Wort des griechischen Philosophen Heraklit "Alles ist in stetem Fluss", setzte der Festredner sich eingehend mit den großen Veränderungen in der Welt von heute und gerade im Bereich der Technik und Information auseinander. Vielfalt und Vielseitigkeit der modernen Hochtechnik hätten nicht nur zu außerordentlichen Leistungen, sondern bisweilen auch zu einer "Explosion des Quatsches" geführt, wobei so manche Illusion wie eine Seifenblase zerplatzt sei. Gerade in Anbetracht der vielen leicht verfügbaren Informationen habe die zentrale Bedeutung von Wissen und Bildung erheblich zugenommen, damit die notwendige eigene Orientierung nicht verloren gehe. Dabei komme letztendlich auch der "sozialen Kompetenz" ein besonderer Stellenwert zu, wenn die notwendige Harmonie von Mensch, Technik und Information gewahrt bleiben soll.



Die Feuerwehrkapelle Legden unter Leitung von Cbr OStR Ludger Fischer (Ndm) gab mit ihrer schwungvollen und mitreißenden Begleitung dem Kommers die angemessene Stimmung.

Am Samstagabend vereinte sich der Ortszirkel wiederum auf Haus Wittringen zu einem Festball, wobei die Regie von Cbr Dr. Michael Ewers (Ks) sicher durch den Abend führte, angereichert mit Darbietungen einer Jugendtanzschule, mit der Wiedergabe des „Dinner for one“ und nicht zuletzt durch die musikalische Begleitung der „Bluebirds“ aus Düsseldorf. Das 90. Stiftungsfest endete am Sonntagmorgen mit einem festlichen Dankhochamt in der Stadtpfarrkirche St. Lamberti, zelebriert von Prälat Berger unter Assistenz von Kaplan Schmelz und Diakon Theo Stritzke (ArM, ChM). Der Kirchenchor von St. Lamberti - einer der besten im Ruhrbistum Essen - unter Leitung von Kantor Konrad Suttmeier gab mit der "Missa quinta" von W. E. Horák und dem Orgelnachspiel "Präludium Es-Dur" von J. S. Bach der Eucharistiefeyer einen angemessenen kirchenmusikalischen Rahmen. Zum Ausklang traf man sich anschließend noch in zwangloser Runde im "Meygarten". Insgesamt eine Jubiläumsveranstaltung, die bei Alt und Jung noch lange nachwirken wird und die lebendige Existenz des CV im nördlichen Ruhrgebiet einmal mehr unter Beweis stellte!

Hans Wilhelm Schulteis (ChW, ChM)

*(in der Verbandszeitschrift „Academia“)*

## 2005 Glückwünsche und „Pfefferkuchenherz“

**Viel Prominenz aus Sport und Politik war zu Ehren von Dr. Paul Schulte ins SV-13-Vereinsheim gekommen, um den 90. Geburtstag zu feiern.**

"Der SV 13 und Dr. Paul Schulte - das gehört einfach zusammen!" Darin waren sich alle einig, die zum 90. Geburtstag von "Doktor Paul" im SV-13- Vereinsheim versammelt waren, und der Jubilar nahm sichtlich gerührt die vielen Glückwünsche entgegen.

Das erste Wort hatte der Cartellverband. Dieser Studentenverbindung gehört Dr. Schulte nun im



*Mit einem Fackelzug auf dem Balkon des SV-13-Vereinsheims ehrte der studentische Cartellverband den Jubilar. RN-Foto: Braczko*

„141. Semester“ an, und auf dem Balkon des Vereinsheims wurden zu Ehren des Alters-Jubilar die Fackeln entzündet. "Gaudeamus igitur" und „O alte Burschenherrlichkeit“ erklangen, und Dr. Paul zeigte sich in allen Strophen Text fest.

"Dein ganzer 'Fanclub' ist heute zahlreich angetreten, um Dir zum 90. Geburtstag zu gratulieren." Mit diesen Worten begann Bernd Grewer, als 1. Vorsitzender des Schwimmvereins Gladbeck 13, seit 1991 Nachfolger von Dr. Schulte, seine Laudatio. Er konnte viele Vertreter von

Sport und Politik mit Bürgermeister Ulrich Roland und dem Stadtsportverbands-Chef Hartmut Knappmann an der Spitze begrüßen und betonte, er freue sich darüber, dass Dr. Paul seinen 90. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische feiern könne. So manche Anekdote aus dem Leben des Jubilar brachte nicht nur diesen zum Schmunzeln

Die Glückwünsche von Rat und Verwaltung überbrachte Ulrich Roland. Als aktiver Schwimmer und als engagierter Mitarbeiter habe Dr. Schulte viel Werbung für die Stadt betrieben, und mit ihm sei die Geschichte der Sportstadt Gladbeck eng verbunden. „Dr. Schulte hat maßgebliche Akzente im Gladbecker Sport gesetzt“, erklärte Hartmut Knappmann in seiner Ansprache. Dr. Ulrich Möllmann, Philister-Senior der Studentenverbindung Cheruscia-Würzburg, ließ es sich nicht nehmen. Dr. Paul Schulte zu gratulieren, ebenso der Vorstand von VfL, TV 12, Reiterverein und Behinderten Sportgemeinschaft.

Das taten auch die vielen Mitglieder des SV 13, die zu Ehren ihres Ehrenvorsitzenden das allseits beliebte Lied vom „Pfefferkuchenherz“ anstimmten.

*(oh in der WAZ vom 14.01.2005)*

## 2005 Vom „Fräulein“ bis zur Zauberin

### Literarischer Abend mit Prof. Schmeken

Die "Literarischen Abende" des Gladbecker CV-Ortszirkels haben mittlerweile Tradition. So referierte denn in diesem Jahr Cbr. Prof. Dr. Ewald Schmeken (ChM) - bis zu seiner Emeritierung Dozent für Historische Soziologie und Sozialgeschichte an der Universität Essen - vor einem erfreulich großen und interessierten Hörerkreis - über „Frau - Literatur - Geschichte“.

Er zeigte dabei verschiedene Aspekte, Stationen und auch Verbindungen auf, die sich heute um "die emanzipierte Frau" auf tun. Ausgehend von den Begriffen „Emanzipation" und „Frau" bzw. "Fräulein“, die er von ihren geschichtlichen und sozialen Verwurzelungen und ihrem Bedeutungswandel



Prof. Dr. Ewald Schmeken

von der Antiken über das Mittelalter bis in die aktuelle Gegenwart hinein beleuchtete und am Ende zur vollen Gleichberechtigung der Frau führt, zeigte Prof. Schmeken an bekannten Persönlichkeitsbeispielen, wie die Frau einerseits als Figur in der Literatur auftritt und andererseits sich als schriftstellerisch selbst verwirklicht.

In den Mittelpunkt stellte der Referent die Frau als „Zauberin“, wie sie uns vor allem in der Gestalt von so genannten „Elementargeistern" wie Nixen und Nymphen, Undinen und Sylphen, Melusinen und der schönen Lau begegnen, die ihre meist männlichen Gegenüber zu betören und für sich einzunehmen versuchen. Aus der Vielzahl der literarischen Beispiele wählte Prof. Schmeken die Ballade „Der Fischer" von Goethe und die Erzählung „Das Lügenmärchen" von Ricarda Huch. Er interpretierte sie im Sinne des Themas, wobei deutlich wurde, wie die drei Substantive im Thema sinnvollerweise im Sachbereich „Frauenliteraturgeschichte" subsumiert werden können.

Eine hochinteressante und informative Veranstaltung zu einem nicht alltäglichen Thema, das dem Hörerkreis wiederum so manche Anregung für die persönliche Lektüre daheim mit auf den Weg gab.

(in: Ruhr Nachrichten RN vom 26.03.2005)



## **2005 Viele Gäste bei der „Frühjahrskneipe“**

### **Cartellverband der Studentenverbindungen**

Rund 70 Teilnehmer kamen zur Frühjahrskneipe des Ortszirkels Gladbeck des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV) in den Hubertushof.

Die Zeremonie beruht auf einer fast 250-jährigen verbindungsstudentischen Tradition. Festredner war Pfarrer André Müller, selbst CVer und seit kurzem Seelsorger der Pfarrei St. Johannes Gladbeck. Er würdigte in seiner Rede eindrucksvoll die Verdienste des verstorbenen Papstes Johannes Paul II. Die KdStV Sauerlandia führte die Frühjahrskneipe unter der Leitung des Gladbeckers Christian Schmidt durch. Sie ist die älteste Studentenverbindung der Universität Münster.

Schmidt betonte in seiner Ansprache, gerade für CV-Mitglieder sei es selbstverständlich, sich verstärkt in allen Bereichen der Gesellschaft zu engagieren. Das besagten auch die vier Prinzipien Religion, Wissenschaft; Freundschaft und Vaterland des Cartellverbandes.

*(in: Ruhr Nachrichten RN vom 18.04.2005)*

## 2009 Auf zur „Osterkneipe“

### Alter Brauch der katholischen Studentenverbindungen fand ursprünglich bei Puls-Rosör statt. Heute tagt man bei Berger

Sie heißen Cheruscia oder Franconia, haben in der Regel lange Tradition und ein Merkmal, das sie alle verbindet. Es sind katholische Studentenverbindungen. Wer einmal Mitglied einer solchen Studentenverbindung geworden ist, bleibt das meist ein Leben lang. Nicht nur als Name auf dem Pa-



*Farbenprächtig und je nach Verbindung unterschiedlich sind die historischen Gewänder studentischer Verbindungen*

pier, sondern durch-aus ganz aktiv im weiteren (Berufs-)Leben. So wie die rund 100 Mitglieder des Gladbecker Ortszirkels, der als einer aktivsten im Cartellverband (Zusammenschluss mehrerer kath. Verbindungen) gilt. Aktiv auch deshalb, weil sich die Mitglieder seit fast 100 Jahren einmal im Jahr: zur "Osterkneipe" treffen. In früheren Zeiten regelmäßig bei Puls-Rosör an der Stadtgrenze zu Buer, in heutigen Zeiten in der Gaststätte Landgasthof Berger in Feldhausen. Wobei mit "Kneipe" eine Form der studentischen Ge-

selligkeit gemeint ist, bei der es nicht nur um feucht-fröhliches Miteinander geht, sondern durchaus ernste Themen zur Sprache kommen.



*Sparkassenchef L. Kreyerhoff referiert bei der „Osterkneipe“*

So wie am heutigen Abend ab 20 Uhr: Dann wird Gastreferent Ludger Kreyerhoff, Vorstandschef der Stadtsparkasse, über ein hochaktuelles Thema sprechen: Die derzeitige Banken- und Finanzkrise. Ausgerichtet wird der heutige Abend von den Mitgliedern der Kath. Studentenverbindung Franconia zu Aachen. Erwartet werden weit über 50 Gäste, unter denen vielleicht auch der eine oder andere neugierige Jungstudent oder Oberstufenschüler sein könnte - im Sinne der Nachwuchspflege sind sie willkommen bei den Treffen.

Und natürlich sind die Frauen und Freundinnen der nur aus Männern bestehenden studentischen Verbindung zu solchen Anlässen ebenfalls geladen. "Anders geht das heute doch gar nicht mehr", sagt der Vorsitzende des Gladbecker Ortszirkels Dr. Friedrich Schneider. Er selbst gehört der münsterschen "Cheruscia" an. Für den Gladbecker Ortszirkel organisiert er zahlreiche Vorträge, Lesungen und Veranstaltungen.

### **Tradition**

#### Verbindungen:

Mit den "schlagenden Verbindungen", deren Mitglieder man an den Schmissen im Gesicht erkennt, haben die katholischen Verbindungen nichts zu tun. Der Cartellverband der kath. Studentenverbindungen ist mit 30.000 Mitgliedern einer der größten Akademikerverbände in ganz Europa. Ihnen geht es in erster Linie um die Kontaktpflege, das Miteinander während und nach dem Studium. Anlaufstelle für alle ist das Verbindungshaus, das auch als Gästehaus dient.

## 2009 CV-Traditionskneipe in Gladbeck

### Präsidiierende Verbindung: KdStV Franconia Aachen

Am 18.4.2009 machten wir uns mit zehn Füchsen und sieben Burschen in vier Autos auf den Weg ins schöne Gladbeck, um dort die Traditionskneipe des hiesigen CV-Zirkels zu schlagen. Besonders freuten wir uns, dass auch unser Philisterium durch die Bundesbrüder Christian Meyer und Alfons Diekmann vertreten war. Für die nicht involvierten Bundesbrüder: Gladbeck ist eine mittelgroße Stadt am nordwestlichen Ende des Ruhrgebiets, unsere Bundesbrüder wie Joseph Scholten, Paul Zembrzycki, Christian Müller und Christian Meyer stammen dort her und von daher lag es nahe, dass uns der CV-Zirkel einlud, diese Kneipe auszurichten.



Wappen der  
KdStV Franconia Aachen

Wider Erwarten erreichten fast alle von uns das Gasthaus Berger pünktlich, sodass wir uns auf Einladung des Zirkels noch stärken konnten. Den Präsiden Joseph Scholten unterstützten unsere Confüxe Christian Müller und Paul Zembrzycki als Contrarien. Ungewöhnlich für uns bestand die Kneipe aus nur einem langen Teil. Die Kneiprede hielt der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Gladbeck über die aktuelle Finanzkrise, die trotz einer Dauer von einer halben Stunde sehr interessant war. Am Ende der Kneipe sang man noch die Hochschulstrophen aller anwesenden Cartellbrüder. Dies nahm bei einer buntgemischten Corona von ca. 60 eine gewisse Zeit in Anspruch, so dass die Kneipe trotz des einen Teils doch bis elf Uhr dauerte. Danach unterhielten wir uns noch angeregt mit den Gladbecker Cartellbrüdern bis sich allmählich der Saal leerte. Einige unsere Aktiven fuhrten noch am gleichen Abend zurück nach Aachen, andere kamen noch mit in die Gladbecker Innenstadt. Für die nächtliche Unterkunft der

härter Gesotteneren war bei den Bundesbrüdern Joseph Scholten und Christian Müller gesorgt.

Insgesamt verlebten wir nach unsrer Antrittskneipe einen zweiten sehr unterhaltsamen Abend in Gladbeck. An dieser Stelle sei unserem Farbenbruder Dr. Hans-Joseph Scholten und unserem Cartellbruder Felix Müller herzlich für die Übernachtungsmöglichkeiten gedankt. Ebenso dem CV-Zirkel Gladbeck für die freundlich Aufnahme und Versorgung.

*(Bericht in: FcAfuchsenwelt, Heft 1, Juni 2009, der KdStV Franconia Aachen)*

## 2009 CV-Sonntag findet statt in St. Lamberti

### Gottesdienst und Referat zum Thema: "Christliche Soziallehre und Kommunalpolitik"



Der traditionelle CV-Sonntag, ein Treffen des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen, findet in diesem Jahr in Gladbeck statt. Die Verbände Ruhrgau und Ortszirkel Gladbeck des CV laden dazu am Sonntag, 27. September, ein.

Das Treffen beginnt um 10:30 Uhr mit der Heiligen Messe in der Propsteikirche St. Lamberti. Anschließend treffen sich die Cartellbrüder mit ihren Familien zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrzentrum von St. Lamberti.

Auf dem Programm steht an diesem Nachmittag unter anderem ein Referat von Rechtsanwalt Hans-Joachim Kalb zum Thema "Christliche Soziallehre und Kommunalpolitik". Interessierte Gäste sind dem Cartellverband herzlich willkommen.

*(Vorankündigung in: Westdeutsche Allgemeine Zeitung WAZ vom 25.09.2009)*

## 2009 Cartellbrüder trafen sich in Gladbeck

Ruhrgau und Ortszirkel Gladbeck hatten geladen und so kamen sie in diesem Jahr zum traditionellen CV-Sonntag nach Gladbeck, die Brüder des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen: Der heiligen Messe in der Propsteikirche folgte der Programmpunkt Gemütliches Beisammensein" im Pfarrzentrum St. Lamberti. Beim Mittagessen aus der Gulaschkanone wurde das fröhliche Miteinander gepflegt, anschließend hielt Rechtsanwalt Hans-Joachim Kalb einen Vortrag zum Thema "Christliche Soziallehre und Kommunalpolitik".



Rechtsanwalt Hans-Joachim Kalb

*(Bericht in: Westdeutsche Allgemeine Zeitung WAZ vom 29.09.2009)*

## 2012 Christliche Werte verbinden

### Gladbecker Zirkel des Cartellverbandes katholischer Studentenverbindungen wird 100 Jahre alt: Festwochenende auf Wittringen und in St. Lamberti

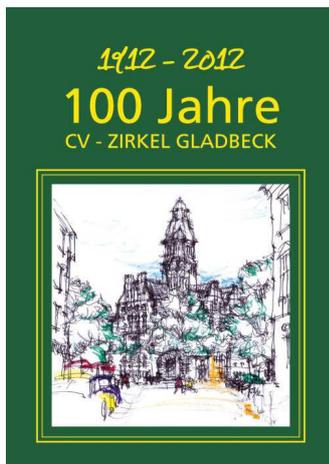


Der Vorstand des CV-Zirkels Gladbeck mit Mützen und Bändern ihrer ehemaligen Studentenverbindungen (v.l.): Dr. Michael Ewers, Dr. Friedrich Schneider, Thomas Koch, Dierk Gosepath

Sie stehen für Tradition, Verbundenheit und christliche Werte: die Mitglieder des Cartellverbands-Zirkels katholischer Studentenverbindungen. Der Gladbecker Zirkel, ein örtlicher Akademiker-Verband mit über 60 Mitgliedern, wird in diesen Tagen 100 Jahre alt. Der runde Geburtstag wird mit einem großen Fest und vielen Gästen am Wochenende gefeiert.

Seit Wochen, nein seit Monaten bereitet der örtliche Vorstand um den Vorsitzenden Dr. Friedrich Schneider das Jubiläum vor. Besonders stolz sind die Cartellbrüder auf die umfangreiche Festschrift, die vom Geist und der Historie der Akademiker-Vereinigung berichtet.

Aber auch auf das große Pontifikalamt Sonntagmorgen mit dem ehemaligen Weihbischof Franz Grave in St. Lamberti und den Festkommern auf Wittringen am Abend zuvor freuen sie sich. "Es wird ein schönes, gediegenes Fest", ist sich der Vorsitzende sicher.



Festschrift zum 100-Jährigen

Der örtliche Zirkel des Cartellverbandes bietet allen ehemaligen Studenten, gleich welcher Fachrichtung und Studentenverbindung, eine Heimat im Sinne der Verbindungen auch jenseits von Studium und Studienjahre. Früher nannten sie sich Altherrenzirkel, heute lieber Ehemalige oder Kreis engagierter Akademiker. Man will, so Vorsitzender Schneider, vom angestaubten Image, vom ganz engen konservativen Ruf weg, sich moderner und weltoffener präsentieren. Wir pflegen die Traditionen, kein Zweifel, natürlich auch den akademischen Austausch, stehen aber ebenso für soziale Verantwortung ein und sind politisch engagiert für ein demokratisches Deutschland im freien Europa.

Akademische Sitten wurden sehr früh in der aufstrebenden Bergbaustadt Gladbeck gepflegt. Dr. Franz Dieckmann, der 1875 auf dem Dieckmannshof in Butendorf geboren wurde, war der erste Gladbecker Cartellbruder. Der spätere Oberbürgermeister von Münster und Landeshauptmann von Westfalen studierte Jura in Tübingen, Leipzig und Innsbruck und beendete sein Studium in Göttingen mit der Promotion. In Tübingen trat er 1895 einer katholischen Studentenverbindung bei, zu einer Zeit, als ein Altherrenzirkel im noch beschaulichen Gladbeck in weiter Ferne lag. Ein solcher Ortszirkel gründete sich immerhin 1912, nachdem es auch Zuwanderungen von Akademikern gegeben hatte: Ärzte, Lehrer, Rechtsanwälte und Pfarrer wurden in Gladbeck ansässig. Etwa ein Dutzend von ihnen, weiß der heutige Vorsitzende, gründeten den Ortszirkel. Dr. Heinrich Beckmann, aus dem Sauerland stammender praktischer Arzt, war der erste Vorsitzende und übte diese Funktion bis 1924 aus. Beckmann war seit 1904 in der Stadt, wo er 1946 verstarb. Schneider: "Über die Gründung und die ersten Jahre des Gladbecker Zirkels gibt es keine schriftlichen Protokolle oder Quellen, wir waren da auf mündliche Überlieferungen angewiesen."

Heute wie damals fühlen sich die Cartellbrüder, unter denen sich viele bekannte Namen aus Gladbeck befanden und befinden, den gleichen Prinzipien verpflichtet: christlich-katholische Werte, Wissen und Bildung, Freundschaft und Geselligkeit sowie Heimatverbundenheit, betont Schneider.



Dazu gebe es regelmäßig Treffen, Stammtische, berufsübergreifende Vorträge und Verpflichtungen in kirchlichen Bereichen.

In einem Grußwort an den CV-Zirkel betont Bischof Franz-Josef Overbeck, wie wichtig in heutiger Zeit Gemeinschaft und Freundschaft auf christlicher Basis sei. "Das ist ein Markenzeichen für die Welt in einer säkularisierten und individualisierten Welt." Bürgermeister Ulrich Roland lobt in seiner Gratulation das Eintreten für traditionelle Werte und das gesellschaftliche Leben in der Stadt.

Georg Meinert

*(Vorbericht in: Westdeutsche Allgemeine Zeitung WAZ vom 20.06.2012)*

## 2012 Buntmützen feiern Festkommers

### Den 100-jährigen Geburtstag beging der Gladbecker Cartellverband-Zirkel der katholischen Studentenverbindungen mit einem Fest im urstudentischen Rahmen

Der altehrwürdige Gildensaal hat schon einige Feierlichkeiten erlebt, aber dieses zeremonielle Event im Schloss war eher selten und durchaus sehenswert: Beim Festkommers der Cartellbrüder zum 100-jährigen Bestehen des Gladbecker CV-Zirkels (Cartellverband) demonstrierten weit über 100 „Buntmützen“ eindrucksvoll die Tradition ihrer katholischen studentischen Verbindungen und die Jahrhunderte währende Verbindung miteinander. "Unser Jubiläum ist ein Fest der Freundschaft", begrüßte der Vorsitzende des Gladbecker CV-Zirkels Dr. Friedrich Schneider über 150 Gäste.



Chargierte der Verbindungen nach dem Einzug

**Gegen Dehydrierung und Unterhopfung:** Stolz zogen zu Beginn der Veranstaltung die Mitglieder der jeweiligen Verbindung nach und nach in den Saal ein, salutierten und präsentierten in Mützen und Bändern ihre unterschiedlichen Farben, die für die Universitäts-Zugehörigkeit stehen. Alle Gäste zollten ihnen ihren Respekt, standen auf und nahmen die eigenen Mützen vom Kopf. Auf jede neu einmarschierende

Gruppe wartete an ihren Tischen bereits ein frisches gezapftes Bier. "Gegen Dehydrierung und Unterhopfung."

*"Das who's who der Gladbecker Gesellschaft": Bürgermeister Ulrich Roland über die Bedeutung des CV in Gladbeck.*

Vorsitzender des Präsidiums war am Samstagabend Dr. Carsten Schneider, der in diesem "urstudentischen Rahmen" die "vielen bunten Mützen" begrüßte und die wohl bekannten Rituale ansagte: "Schläger frei" - die Säbel wurden auf den Tisch geschlagen, mit einem lauten Knall das erste Lied angestimmt.



Präsidium des Kommerses (v.l.): Dr. Michael Ewers, Dr. Carsten Schneider, Thomas Koch

Unter den vielen Gästen waren viele bekannte Gladbecker Gesichter, auch Propst André Müller gab dem Verband die Ehre mit seiner Anwesenheit. Und natürlich der Bürgermeister, der die besondere Bedeutung des CV für die Stadt hervorhob. Ulrich Roland bedankte sich in seiner Rede für „100 Jahre gelebten Glauben und praktizierte Gemeinschaft.“ "Das ist das

„who's who" der Gladbecker Gesellschaft", lobte er. Die Cartellbrüder hätten einen redlichen Anteil an dem, was die Stadt heute ausmache.



Armin Laschet hatte sichtlich Spaß

**Prominenter Gast Armin Laschet:** Viel Einfluss und gute Verbindungen auch in die Politik: Der Gladbecker CV konnte anlässlich des Jubiläums einen ganz besonderen Redner für sich gewinnen. Staatsminister a.D. Armin Laschet (CDU), der designierte Landeschef seiner Partei, war zu Gast und sprach in seiner Festansprache über "die Bedeutung von Gemeinschaft und Freundschaft angesichts zunehmender Säkularisierung und Individualisierung." Das sei "ein gigantischer Titel und das Thema klingt theoretisch", gab der Landtagsabgeordnete zu. Wichtig war dem Christdemokraten in seiner Rede aber vor allem eins: Die Bedeutung des christlichen Menschenbilds. „Da-



für sollten wir wieder mehr eintreten und unsere soziale Verbundenheit auch zeigen."

Dies werde in Zukunft gefordert sein, schließlich gehe es darum, das Auseinanderdriften von Jung und Alt zu verhindern. Auch wenn aufgrund des demografischen Wandels ältere Generationen Wahlen entscheiden werden, "dürfen die jungen Menschen nicht auf der Strecke bleiben", so Laschet, Dazu einen Beitrag zu leisten, das sei auch Aufgabe des CV.

Armin Laschet, ehemaliger NRW-Integrationsminister, erinnerte auch daran, dass "die Integration keine Gedöns-Frage" ist. Sie ist eine Frage von volkswirtschaftlicher Bedeutung“, appellierte Laschet, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. „Verbindungen sind immer noch aktuell und haben wichtige Aufgaben."

Dass der Cartellverband und die Mitglieder katholischer Verbindungen in der Gegenwart angekommen sind, zeigte sich in der Wahl der musikalischen Begleitung des Abends: Der Posaunenchor der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde spielte im Gildensaal auf.

Mit dem Auszug der Chargierten endete der Festkommers nach mehr als drei Stunden. Ganz im Zeichen ihrer vier Prinzipien religio (Religion), scientia (Wissenschaft), amicitia (Freundschaft) und patria (Vaterland) wurde noch lange weitergefeiert. Dr. Friedrich Schneider sollte recht behalten, als er vorab versprach: "Es wird ein schönes, gediegenes Fest."

**Pontifikalamt:**

- Abgerundet wurde das große Jubiläum am Sonntag mit einem Pontifikalamt, zu dem auch Weihbischof Franz Grave zu Gast war. Den Ausklang machte ein „Exbummel" zum Café Schwarte.
- Zur Erinnerung für den Gladbecker CV-Zirkel trugen sich alle Gäste in ein Gästebuch ein. Viele der Cartellbrüder sehen sich ohnehin bald schon wieder, wenn es zur alljährlichen Cartellversammlung nach Braunschweig geht.
- Übrigens gibt es unter den CV-Mitgliedern in Deutschland viele bekannte Gesichter: So sind neben Papst Benedikt XVI, auch Thomas Gottschalk. Claus Kleber und Werner Müller Cartellbrüder.

Steffen Bender und Fotos

(in: *Westdeutsche Allgemeine Zeitung WAZ* vom 25.06.2012)

## 2012 100 Jahre CV-Zirkel Gladbeck

### Rückblick und Verpflichtung

100 Jahre besteht in diesen Monaten der CV-Ortszirkel Gladbeck, in dem sich die bereits im Berufsleben stehenden Mitglieder, "Alte Herren" genannt, und die aus Gladbeck stammenden und zur Zeit noch studierenden Mitglieder des **Cartellverbandes** (CV) der farbentragenden katholischen deutschen Studentenverbindungen zu einer lockeren Gemeinschaft zusammengeschlossen haben,



*Fackelzug für Dr. Paul Schulte*

die wiederum auf den gemeinsamen Grundsätzen der einzelnen Verbindungen und des Gesamtverbandes aufbaut. Dabei nimmt die Pflege der bundes- und cartellbrüderlichen Freundschaft einen zentralen Stellenwert ein. "Sine armicitia vitam esse nullam!" ("Ohne Freundschaft ist das Leben nichts!"). Dieses Wort Ciceros steht gewissermaßen als Motto denn auch über das Leben im Gladbecker Ortszirkel. „Farbentragende“ Verbindungen heißt: die Mitglieder tragen Band und Mütze ("Couleur") in den jeweiligen Verbindungsfarben. Der CV ist „nichtschißend“, d. h. die studentische Mensur wird aus ethischen und religiösen Gründen strikt abgelehnt.

Gegründet noch vor dem Ersten Weltkrieg in einer Zeit, in der sich das Ruhrgebiet in einer geradezu rasanten Entwicklungsphase befand, die sich nicht nur in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen, sondern auch in einem raschen Anstieg der Bevölkerungszahlen zeigt, spiegeln die letzten 100 Jahre ein überaus lebendiges Kapitel der gesellschaftlichen, politischen und weltanschaulichen Zeitgeschichte wider. Bezeichnungen wie Akademischer Kulturkampf, Verbands- und Reformkatholizismus, Modernismus, Hochlandkreis, Görres-Gesellschaft, Liturgische Bewegung, Volksverein, Gewerkschaftsstreit, Weimarer Republik, Nationalsozialismus und andere sind längst feste Begriffe geworden und haben ihren eigenen historischen Standort; sie deuten bereits die Vielfalt und Weite der geistigen und politischen Strömungen an.

Der CV, dessen studentische Verbindungen heute nahezu an allen deutschen Universitäten und Technischen Hochschulen vertreten sind, darüber hinaus an den österreichischen sowie an Hochschulen in Fribourg (Schweiz), Straßburg, Rom und Löwen in Belgien, wurde bereits 1856 in München und Breslau gegründet und ist heute mit annähernd 30.000 Mitgliedern der größte Korporationsverband in Europa und älteste katholische Studentenverband in Deutschland. Auf internationaler Ebene gehört er dem Europäischen Kartellverband (EKV) an, der über 120.000 Mitglieder zählt. Aus Deutschland gehören neben dem CV der KV (Kartellverband kath. deutscher Studentenvereine), der UV (Verband der wissenschaftlichen kath. Studentenvereine Unitas), der RKDB (Ring kath. deutscher Burschenschaften) sowie der TCV (Technischer Cartellverband) dem EKV an.



*Dr. Franz Dieckmann*

Der erste CVer aus dem seinerzeit noch "dörflichen" Gladbeck war Dr. jur. Dr. med. h.c. Franz Dieckmann, geboren 1875 auf Dieckmannshof in Butendorf. Er trat zu Beginn seines Studiums der Rechts- und Staatswissenschaften an der Universität Tübingen bereits 1895 der dortigen CV-Verbindung Guestfalia bei und war später Oberbürgermeister in Münster und ab 1920 Landeshauptmann von Westfalen, ein Amt, das er bis zur Zwangspensionierung durch die NS-Machthaber im Jahre 1933 innehatte. In Heft 1/2005 von "Gladbeck - Unsere Stadt" ist sein Lebensweg ausführlich

dargestellt.

Erster Vorsitzender des 1912 gegründeten Gladbecker CV-Zirkels war der aus dem Sauerland gebürtige Arzt Dr. med. Heinrich Beckmann, der seit 1904 in Gladbeck praktizierte. Mediziner und Philologen waren damals die ersten Mitglieder; später kamen Theologen, Juristen, Apotheker, Techniker, Natur- und Wirtschaftswissenschaftler hinzu. Heute zählt der Zirkel unter Leitung von Dr. med.dent. Friedrich Schneider annähernd 70 Mitglieder, die sich auf verschiedene akademische Berufe verteilen.



*Ruhrbischof Dr. Franz Hengsbach beim 75-Jährigen*

Der Zirkel erlebte in seiner wechselvollen Geschichte Höhen und Tiefen, Ereignisse, die auch heute noch Freude und Stolz auslösen, aber auch Geschehnisse, an die man nur mit Wehmut und Bitterkeit zurückdenkt oder an die man gar nicht mehr erinnert werden möchte. Dabei ging und geht es nicht nur um die vordergründige Pflege des geselligen Lebens, sondern insbesondere auch um die Verwirklichung der Verbandsprinzipien: Religion, Wissenschaft, Freundschaft und Vaterland. Immer wieder stellten sich in der Vergangenheit (und in der Gegenwart!) Mitglieder für die verschiedensten Aufgaben und Ämter im öffentlichen, kirchlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt zur Verfügung. Politische Verantwortung und solidarisches Handeln wurden ebenso ernst genommen wie der engagierte Einsatz im kirchlichen und caritativen Raum. Wiederholt waren Cartellbrüder im Gemeindeparlament und in seinen Ausschüssen vertreten wie in den verschiedenen kirchlichen Gremien und Institutionen (Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat, Kuratorien; Stadtkatholikenausschuss, Dekanatsgremien, Diözesanrat u. a.). Dazu kam der Einsatz auf überörtlicher Ebene im Cartellverband und seinen Einrichtungen, wie z. B. im "CV-Ruhrgau" oder in der "Gesellschaft für studentische Geschichte und Brauchtum" (GGB; ehemals CV-Brauchtumsausschuss), an deren Publikationen auch Gladbecker beteiligt waren, so z. B. am CV-Handbuch und CV-Liederbuch, an den Büchern "Widerstand und Verfolgung im CV", "Bischöfe, Äbte und Pröpste aus dem CV" u. a. Auf die Initiative des Gladbecker Dipl.-Ing. Eberhard Joras hin wurde der "CV-Förderpreis" im Ruhrgau eingerichtet, ein mit einer ansehnlichen Geldsumme ausgestatteter Preis, mit dem außergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen von jun-



*Chargierte der Verbindungen begrüßen die Corona beim Festkommers zum 100-Jährigen*



gen Wissenschaftlern, die an den Hochschulen im engeren Ruhrgebiet erbracht wurden, ausgezeichnet werden. Inzwischen wurde dieser Förderpreis bereits fünfmal ausgeschrieben und verliehen.

Darüber hinaus verdient auch der Einsatz der Gladbecker Cartellbrüder innerhalb der Katholischen Akademikerarbeit in Deutschland (KAD) gebührende Erwähnung. Dazu gehört nicht zuletzt die aktive Mitarbeit im Katholischen Akademikerverband auf Orts- und Bundesebene bis hin zum Direktorium der international ausgerichteten "Salzburger Hochschulwochen". Hier haben sich immer wieder Mitglieder des Zirkels über viele Jahre hinweg für Vorstandsaufgaben zur Verfügung gestellt. Daneben stehen nicht zuletzt die Veranstaltungen und Aktivitäten innerhalb des engeren örtlichen Zirkellebens: Museumsbesuche, Informations- und Diskussionsabende, Vorträge, Lesungen und die im Zweijahresrhythmus stattfindenden mehrtägigen kunst- und kulturgeschichtlichen Exkursionen in die verschiedensten deutschen Landschaften im Osten und Westen, im Norden und Süden.

Der CV-Ortszirkel gewährt seinen Mitgliedern bei der Wahrnehmung all dieser Aufgaben und Ämter immer wieder ideelle Hilfe und Unterstützung, ganz im Sinne einer religiös fundierten, kooperativ und zeitoffen orientierten, auf Lebensfreundschaft ausgerichteten Gemeinschaft. Das wiederum bedeutet, über TRADITION nicht nur zu reden, sondern sie auch zu leben! So wird deutlich, was der ehemalige Regierungspräsident von Münster, Cbr. Dr. Josef Schneeberger, einmal sehr treffend ausgedrückt hat: *"Unter Tradition ist allerdings nicht die Pflege eines formalen Traditionsbegriffs, das unkritische Festhalten am Überkommenen, zu verstehen, sondern in einem ganz wörtlichen Sinne: Tradition heißt Übergabe. Tradition ist also nicht Zustand, sondern Handlung, nicht Status, sondern actio. Tradition ist Aufnahme, Lebendigmachen und Weitergabe. Tradition ist lebendiges Erbe. Tradition heißt: der Vergangenheit verbunden, der Gegenwart zugehörig, der Zukunft verpflichtet sein."* Aus diesem Bewusstsein heraus fühlt sich der CV-Ortszirkel Gladbeck gerade angesichts seines hundert-jährigen Bestehens dem Vermächtnis seiner Zirkelgründer und ihrem Freundschaftsverständnis in besonderer Weise verpflichtet.

Hans Wilhelm Schulteis

(in: *Gladbeck, Unsere Stadt*, 2012, Nr. 2)

## 2012 Für Kirche und Politik

### Gladbeck: CV-Zirkel feierte 100. Geburtstag / Kommers im Schloss

Sein 100-jähriges Bestehen feierte jetzt der CV-Zirkel Gladbeck. Gegründet 1912, spiegelt die Gladbecker CV-Zirkel-Gründung zur Zeit von Bevölkerungswachstum und fortgeschrittener Industrialisierung ein überaus lebendiges Kapitel Zeitgeschichte. Aufstieg war in der aufstrebenden Gesellschaft des Reviers möglich. Und der erste aus dem früher dörflichen Gladbeck stammende CVer war um 1900 der promovierte Jurist und Mediziner Franz Dieckmann aus Butendorf. Er trat bereits zu Beginn seines Studiums 1895 der Tübinger CV-Verbindung Guestfalia bei und war später Oberbürgermeister in Münster und seit 1920 Landeshauptmann. Bis ihn die Nationalsozialisten 1933 zwangspensionierten.

Erster Vorsitzender des CV-Zirkels Gladbeck war vor 1918 der aus dem Sauerland stammende Mediziner Dr. Heinrich Beckmann; heute zählt der Zirkel unter Leitung von Dr. Friedrich Schneider rund 70 Mitglieder, die sich auf die verschiedensten akademischen Berufe verteilen. In der Festschrift zum Jubiläum gratuliert Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck. Die Veröffentlichung zeigt: Im Zirkel ging es nicht nur um die vordergründige Pflege geselligen Lebens, sondern insbesondere auch um die Verwirklichung der Verbandsprinzipien Religion, Wissenschaft, Freundschaft und Vaterland. Immer wieder stellten und stellen sich Mitglieder für die Aufgaben und Ämter im öffentlichen, kirchlichen und gesellschaftlichen Leben zur Verfügung. Politische Verantwortung und solidarisches Handeln nimmt der katholische Akademikerverband so ernst wie seine praktische Solidarität mit Kirche und Caritas.

Dazu kam für die Gladbecker Cartellbrüder Einsatz innerhalb der Katholischen Akademiker-Arbeit in Deutschland und Engagement bis in Gremien wie das Direktorium der „Salzburger Hochschulwochen“ hinein. Auch im Rückblick darauf und auf ihren Standpunkt im Glauben feierte der Zirkel.



*Studentische Lieder, Geselligkeit, Verbundenheit im Glauben. Dass der CV dafür steht, wurde auch zum 100. in Gladbeck deutlich.*

sowie mit Prof. J. Dieckmann (Witten) einen Nachfahren des ersten Gladbecker CV-ers Laschet sprach über Werte wie Gemeinschaft und Freundschaft angesichts von Individualisierung und Säkularisierung, dazu über gemeinschaftsfördernde Kräfte des Verbindungswesens an der Universität. Das Festwochenende schloss beim Sonntagsgottesdienst mit Weihbischof Franz Grave und mit dem zwanglosen Beisammensein im Rathaus Café Schwarte. Zum Pontifikalamt sang der Propsteichor die "Missa brevis in C-Dur" von Leopold Mozart.

Hans Wilhelm Schulteis  
(in: Ruhrwort, Juni 2012)

Mit Propst André Müller - selbst Mitglied des CV - gedachte der Zirkel der Toten auf dem Friedhof Gladbeck-Mitte. Weiterer Höhepunkt war der Festkommers im Gildensaal von Schloss Wittringen mit Chargierten anderer Verbindungen und vielen Gästen. Unter rund 170 Anwesenden begrüßte der Zirkelvorsitzende Dr. Schneider Festredner Armin Laschet, den früheren NRW-Familien- und Integrationsminister,

## 2012 100 Jahre CV-Zirkel Gladbeck - mit Zuversicht in die Zukunft blicken

**Gladbeck.** Sein Bestehen seit 100 Jahren feierte der CV-Zirkel Gladbeck im vergangenen Sommer. Gegründet 1912, als sich das Ruhrgebiet in einer rasanten Entwicklungsphase befand, die sich in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen sowie in einem raschen Anstieg der Bevöl-



*Das Bestehen des CV-Zirkels Gladbeck wurde unter anderem mit einem festlichen Kommers im Schloß Wittringen gefeiert.*

kerungszahlen zeigte, spiegeln die 100 Jahre CV-Geschichte in Gladbeck ein lebendiges und vielfältiges Kapitel der Zeitgeschichte wider. Der erste aus Gladbeck stammende CVer war Dr. Franz Dieckmann. Er war 1895 der AV Guestfalia Tübingen beigetreten; später war er Oberbürgermeister in Münster und ab 1920 Landeshauptmann von Westfalen, ein Amt, das er bis zu seiner Zwangspensionierung durch die NS-Machthaber 1933 inne hatte. Erster Vorsitzender des CV-Zirkels Gladbeck war der aus dem Sauerland gebürtige Arzt Dr. Heinrich Beckmann (RBo). Heute zählt der Zirkel mit seinen über 70 Mitgliedern zu den aktivsten Ortszirkeln im Ruhrgebiets-CV In der Festschrift zur 100-Jahrfeier, zu der Bischof Dr. Franz Josef Overbeck (Essen), seit 15. Juni 2012 Ehrenmitglied der KDSStV Nordmark in Essen, ein Geleitwort geschrieben hat, wird die Zirkelgeschichte in ihrem wechselvollen Ablauf dargestellt. Danach ging es den Cartellbrüdern nicht nur um die Pflege geselligen Lebens, sondern auch um die engagierte Verwirklichung der Prinzipien an Ort und Stelle. Politische Verantwortung und solidarisches Handeln sowie ein tatkräftiger Einsatz im kirchlichen und caritativen Raum waren ebenso selbstverständlich wie das Engagement innerhalb der Katholischen Akademikerarbeit (KAD) und im Katholischen Akademikerverband (KAV) auf Orts- und Bundesebene bis hin zum Direktorium der Salzburger Hochschulwochen.

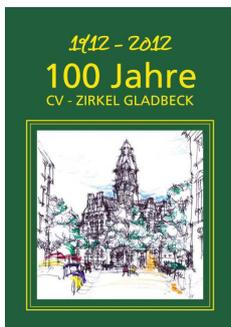
Die Jubiläumsfeierlichkeiten begannen mit einem Gedenken an die verstorbenen Cartellbrüder auf dem Katholischen Friedhof in Gladbeck-Mitte; es folgte ein festlicher Kommers im Gildensaal von Schloss Wittringen, geleitet vom Präsidium, bestehend aus den Cartellbrüdern Dr. Carsten Schneider jun. (ChM), Dr. Michael Ewers (Ks) und Thomas Koch (Wf). Hier begrüßte der Zirkelvorsitzende, Cbr Dr. Friedrich Schneider sen. (ChM), nicht nur rund 30 Chargierte, sondern unter den rund 170 Anwesenden auch eine Reihe von Ehrengästen, so den Bürgermeister der Stadt Gladbeck, Ulrich Roland, Cbr Propst André Müller (Si), den Vorsitzenden des Ruhrgau, Cbr Norbert Hamacher (Ber), sowie die Vertreter befreundeter Korporationsverbände und in Cbr Prof. Dr. Jürgen Dieckmann (Tt) einen Nachfahren des ersten Gladbecker CVers. Mit besonderer Herzlichkeit hieß er den Festredner des Abends, Cbr Armin Laschet MdL (Ae), willkommen, der über die Bedeutung von Gemeinschaft und Freundschaft angesichts zunehmender Säkularisierung und Individualisierung referierte. Am nächsten Morgen zelebrierte Cbr Weihbischof em. Dr. Franz Grave (ChM) in der Stadtpfarrkirche St. Lamberti ein festliches Pontifikalamt.

Der begeisternde Verlauf dieser Hundertjahrfeier sowie auch ihr Echo in der Öffentlichkeit lassen die Gladbecker Cartellbrüder mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Hans Wilhelm Schulteis (ChW, ChM)  
(in der Verbandszeitschrift „Academia 6/2012“)

## 2012 Ausführlich und ergreifend

### Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des CV-Zirkels Gladbeck



*Vorstand des CV-Zirkels Gladbeck (Hrsg.): Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des CV-Zirkels Gladbeck, 66 Seiten, Bottrop-Kirchhellen 2012, zu beziehen über Cbr Hans-Wilhelm Schulteis, Konrad-Adenauer-Allee 74, 45964 Gladbeck, Telefon 02043/64029.*

Im Juni 2012 feierte der CV-Zirkel Gladbeck unter der Ägide seines Vorsitzenden Dr. Friedrich Schneider (ChM) sein Bestehen seit 100 Jahren. Die von Felix Müller (Na), Dr. Friedrich Schneider (ChM) und Hans-Wilhelm Schulteis (ChW) herausgegebene Festschrift, versehen mit Grußworten u.a. des Bischofs von Essen, Cbr Dr. Franz-Josef Overbeck (Nm), sowie des Vorsitzenden des CV-Altherrenbundes, Dr. Heiner Emrich (Nv), würdigt das traditionell rege Zirkelleben, dessen Rahmenbedingungen im Verlaufe des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels sich natürlich auch grundlegend verändert haben. Unter dem Motto "Sine amicitia vitam esse nullam" zeichnet Cbr Hans-Wilhelm Schulteis (ChW) anhand des Zirkellebens in Gladbeck ausführlich und auch ergreifend ein Bild der Kultur-, Wirtschafts- und Zeitgeschichte der vergangenen 100 Jahre, gewissermaßen pars pro toto. Zahlreiche farbige Abbildungen sowie ausführliche Dokumentationen runden das gelungene Werk ab. Die vorliegende Dokumentation spiegelt die Aktivitäten eines vorbildlichen CV-Ortszirkels wider und könnte Anlass geben, ganz generell das Leben der CV-Ortszirkel wieder stärker zu betonen.

Dr. Hans Hablitzel (ChW)

*(in der Verbandszeitschrift "Academia 6/2012")*

## 2013 Cartellbrüder am Rathausplatz

**Weggefährten und Ehefrauen überraschten Dr. Franz-Josef Gold mit Fackeln, Gesang und Quetschkommode anlässlich des 85. Geburtstages**

*Von Marcus Esser*

Auf jeden Fall pünktlich sollte er sein beim nächsten Treff des Ortszirkels des Cartellverbands der katholischen deutschen Studentenbewegung. "Das war alles; was ich wusste. Ich habe nicht geahnt, dass ich so überrascht werde", erzählt Dr. Franz-Josef Gold.

Seine Cartellbrüder samt Ehefrauen hatten sich vor dem üblichen Versammlungsort Café Schwarte mit Fackeln und Liederbüchern eingefunden, um dem pensionierten Allgemeinmediziner ein Ständchen anlässlich seines 85. Geburtstags zu bringen.

### **O alte Burschenherrlichkeit**

Dr. Jürgen Bücking bewies sein Können an der "Quetschkommode", so dass bald, musikalisch untermalt, „O alte Burschenherrlichkeit" oder "Student sein, wenn die Veilchen blühen" aus vollen Kehlen in den Abendhimmel erklangen. Traditionelles Liedgut, gesanglich bald unterstützt vom Jubilar selbst und seiner Gattin Dr. Ute Gold. Das Paar bereichert bekanntlich seit Jahren als Bass beziehungsweise Alt den Städtischen Musikverein.

Natürlich durfte im Musikreigen auch "Heidelberg du Jugendbrunnen" nicht fehlen, hat Dr. Gold in der schönen Neckarstadt doch einst sein Studium erfolgreich absolviert, um später über Jahrzehnte



Geburtstagsständchen für Dr. Franz-Josef Gold (3. vl.). FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING

in seiner Praxis an der Mittelstraße Generationen von Gladbeckerinnen und Gladbeckern medizinisch zu versorgen.

Und wahrlich scheint der "Jugendbrunnen" Heidelberg noch heute vortrefflich seine Wirkung zu beweisen, da sich der Jubilar noch bester mentaler und körperlicher Gesundheit erfreut. Letzteres beweist Dr. Gold regelmäßig noch im Reitverein Gladbeck, wenn er hoch zu Roß auf dem Rücken seiner geliebten Stute Farina seine Runden reitet.

Selbstverständlich ließ es sich der gerührte Jubilar nicht nehmen, seinen Gratulanten die Getränke des gemütlichen Abends im Café Schwarte zu spendieren. Auf die gelungene Überraschung kann Dr. Gold dann im kleinen Kreise mit Gattin Ute später weiter anstoßen, überreichten die Cartellbrüder doch zwei Bocksbeutel des fruchtigen Frankentropfens „Randersackerer Ewig Leben" als weiteres Präsent.

### **Zusammenschluss von mehr als 120 Verbindungen**

#### **Cartellverband hat 30000 Mitglieder**

Der Katholische Cartellverband ist ein Zusammenschluss von mehr als 120 Verbindungen an wesentlichen Universitätsstandorten in Deutschland. Mit rund 30.000 Mitgliedern ist er der größte katholische Akademikerverband Europas. Prominentestes Mitglied ist Dr. Joseph Ratzinger, Papst Benedikt XVI. Die Verbindungsmitglieder engagieren sich als Katholiken in Hochschule, Kirche und Gesellschaft. Ihr Wahlspruch: "In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas!" (Im Notwendigen (herrsche) Einmütigkeit, im Zweifelhafte(n) Freiheit, in allem aber Bruderliebe!).

*(in: Westdeutsche Allgemeine Zeitung WAZ vom 18.10.2013)*

## 2014 CV-Ortszirkel reist in den geschichtsträchtigen Odenwald

**Seit über 30 Jahren gehören informative Fahrten zum Veranstaltungsprogramm des CV-Ortszirkels: So pflegt man die cartellbrüderliche Freundschaft.**

"Geschichte unmittelbar erleben - neue Landschaften erfahren!" - unter diesem Motto stand die diesjährige Herbstfahrt des CV-Ortszirkels Gladbeck, die - unter Führung des Zirkelvorsitzenden Dr. Friedrich Schneider - in den Großraum Odenwald führte.

Auf den Spuren der Römer und Nibelungen, von Rittern und Mönchen, von Fürsten und Bürgern wurde ein eindrucksvolles Bild von der Vielfalt historischer Zeugnisse aus Mittelalter und früher Neuzeit vermittelt.

Seit über 30 Jahren gehören solche Fahrten mittlerweile zum festen Veranstaltungsprogramm des



CV-Ortszirkel Gladbeck unterwegs: die Reisegruppe vor dem historischen Marktbrunnen und dem „Schnatterloch“ (im Hintergrund) in Miltenberg.

Gladbecker Zirkels, die nicht zuletzt zur Pflege der cartellbrüderlichen Freundschaft und damit zu einer nicht unwesentlichen Intensivierung aktiven Zirkellebens vor Ort beitragen. Auch in diesem Jahr zählte die Reisegruppe wieder über 40 Teilnehmer, wobei viele Ziele besondere Akzente setzten: Worms insbesondere mit seinem Dom St. Peter und dem historisch bedeutsamen jüdischen Friedhof, Mannheim mit der einstigen kurpfälzischen Residenz der Wittelsbacher, Erbach mit dem Schloss der Reichsgrafen von Erbach-Erbach und seinen hochinteressanten Sammlungen, das verwinkelte Michelstadt mit dem berühmten historischen Rathaus und der kleinen, aber nicht minder beeindruckenden Synagoge, Amorbach mit der kulturgeschichtlich bedeutsamen Wallfahrtskirche Amorsbrunn - die Abteigebäude der einstigen Reichsabtei kannte man schon von einer früheren Fahrt her - und der barocken Pfarrkirche St. Gangolf mit einem kleinen Sonderkonzert für die Gladbecker Besucher auf der sogenannten "Mozartorgel" und nicht zuletzt Miltenberg mit seinen sehenswerten Fachwerkbauten aus Mittelalter und früher Neuzeit.



Dass dabei auch die Gegenwart nicht zu kurz kam, bewies ein Besuch beim ZDF in Mainz, wo bei einer Führung durch die verschiedenen Senderanlagen interessante Informationen geboten wurden. Die jeweiligen Abende wurden zu Gesprächen und Diskussionen in zwangloser Runde genutzt, wobei auch das gemeinsame Singen altbekannter Studentenlieder Erinnerungen an die frühere Studentenzeit weckte.

*Text: Hans Wilhelm Schulteis, Bild: CV-Ortszirkel;  
(in: Westdeutsche Allgemeine Zeitung WAZ vom 30.12.2014)*